

Gerichtsbezirk Langenlois.

1. Etsdorf.

Zuerst im Göttweiger Traditionskodex c. 1150 genannt. Seit 1635 unter der Grundherrschaft Grafenegg.

Kirchenarchiv.

Kirchenrechnungen seit 1698.

Dienstbuch von 1698.

Gedenkbuch der Pfarre, 1840 angelegt.

Matriken seit 1640.

2. Haitzendorf.

H. zuerst um die Mitte des 12. Jahrhunderts erwähnt, kommt 1740 an Grafenegg. 1336 wurde die vom Stift Herzogenburg besetzte Pfarre von Marquard-Urfar hierher verlegt. 1355 wird ein Pfarrer genannt.

Kirchenarchiv.

Geschichtliche Handschrift. Memorabilia domus et ecclesiae in Haitzendorf, 1776 angelegt.

Matriken seit 1750.

3. Langenlois.

Prähistorische Funde lassen auf Besiedlung in der Bronze- und Hallstattzeit schließen. In historischer Zeit wird es noch im ausgehenden 11. Jahrhundert erwähnt. L. war von jeher landesfürstlich. Einen Jahrmart bekam es 1411. Die Pfarre wird zum erstenmal 1277 erwähnt. Die Filialkirche im oberen Markt ist kaum viel jünger.

Pfarrarchiv.

Kirchenrechnungen seit dem Ende des 18. Jahrhunderts.

Matriken seit 1663.

Gemeindearchiv.

Missiv- und Ratsprotokolle (sehr spärlich) bis in die Mitte des 16. Jahrhunderts.

Spitals- und Kirchenrechnungen bis c. 1650 zurückreichend.

Urkunden.

S. d. (um 1330). Ulreich der Arzt und Chunigund seine Hausfrau stiften einen Jahrtag in der Pfarrkirche zu L. und verwenden dazu: